



Graupa, den 11.05.2006

Waldbrandrisiko steigt weiter

Trockenheit gefährdet junge Waldbäume

Aufgrund der anhaltenden Trockenheit steigt in Sachsen weiter die Waldbrandgefahr. In den nördlichen Landkreisen Delitzsch, Torgau-Oschatz, Riesa-Großenhain, Kamenz und Niederschlesischer Oberlausitzkreis besteht fortan die höchste Waldbrandwarnstufe 4. Es entstanden bereits erste Waldbrände. Im nordwestsächsischen Forstbezirk Taura in der Dübener Heide konnte am Dienstag ein durch Brandstiftung verursachter Waldbrand auf 1.200 m² erfolgreich gelöscht werden. Als Ergebnis der lückenlosen Überwachung registrierte der Staatsbetrieb Sachsenforst bisher weniger Brände als im vergleichbaren Zeitraum im Jahr 2005.

In den restlichen Landesteilen Sachsens ist mit Ausnahme des Mittleren Erzgebirgskreises und des südlichen Landkreises Freiberg die Waldbrandwarnstufe 3 (hohe Waldbrandgefahr) ausgerufen worden.

Es wird ausdrücklich darauf verwiesen, dass ein ganzjähriges Fahr- und Rauchverbot im Wald besteht und das Anzünden von offenem Feuer am oder im Wald verboten ist.

Hohe Tagestemperaturen, ausbleibende Niederschläge und Wind bringen neben der Waldbrandgefährdung zudem ein Risiko für die im Frühjahr in den Wäldern angepflanzten jungen Bäume mit sich. Im sächsischen Landeswald werden im Rahmen des ökologischen Waldumbaus in diesem Jahr auf 1.200 Hektar Fläche insgesamt 6 Millionen Bäume gepflanzt. In der Anwuchsphase sind ausreichende Niederschläge notwendig, um das Vertrocknen der Pflanzen zu vermeiden.

Täglich aktualisierte Informationen zur Waldbrandgefahr in Sachsen sind im Internet unter www.forsten.sachsen.de/lfp einsehbar.

Kontakt:
Pressesprecher: Thomas Rother
Tel: 03501-542166; Fax: 03501-542213
E-Mail: Thomas.Rother@smul.sachsen.de
Staatsbetrieb Sachsenforst – Pressestelle
Bonnewitzer Str. 34, 01796 Pirna OT Graupa

